

Die Tätigkeit

vom 1. April 1938 bis 31. März 1939

Am Dienstag, d. **15.3.**, wurde im Vereinslokal eine Führerratssitzung abgehalten, es wurde die Tagesordnung der Hauptversammlung festgelegt.

Außerdem wurde die Motorspritze durch den Hauptbrandmeister Dammin zu einem Brandmanöver nach Hohenfelde alarmiert. Die Führung hatte der Oberbrandmeister Happe.

In der Nacht vom **3. zum 4. April**, 2.05, wurde die Wehr von dem Brandmeister Götsch, Kasseeteich, nach Schrevendorf alarmiert. Es brannte dort die Siedlung von Peter Hansen, die Wehr rückte mit beiden Geräten aus. Die Großmotorspritze war nicht an eine Wasserstelle zu bringen, die nächste Wasserstelle war 450 Meter entfernt. Die Hagener Kleinmotorspritze hatte Aufstellung am Teich genommen und das Schlauchmaterial zur Brandstelle ausgelegt, konnte aber nicht annähernd die Brandbekämpfung vornehmen, da das Schlauchmaterial nicht ausreichte. Die Leitung der Hagener Wehr wurde an die Schönberger Kleinmotorspritze angeschlossen, somit konnte das Feuer mit zwei Strahlrohren bekämpft werden. Das Wohngebäude wurde dadurch gerettet. Die Wehr kehrte gegen 10 Uhr zurück. Die Brandursache ist unbekannt. Bei der Bekämpfung wurden des Feuerwehrmanns Tank Beinkleider beschädigt, der Schaden ist von der Versicherung mit 16 MK gedeckt worden.



Pressebericht

Feuer in Probsteierhagen

Der Morgen fing leise an zu dämmern, als die Feuersirene unsere Feuerwehr alarmierte. Sie wurde nach einem Feuer in Probsteierhagen gerufen. Beide Spritzen rückten an; auf dem Grundstück des Siedlers Peter Hansen im Ortsteil Röbsdorf war Feuer ausgebrochen. Es brannte der Wirtschaftsflügel. Der Wohnflügel konnte gerettet werden. Mit verbrannt sind 1 Pferd und 2 Schweine; es gelang die Kühe rechtzeitig ins Freie zu bringen. Außer der Schönberger, waren die Haagener und Lutterbeker Wehr zur Stelle. Die nächste Wasserstelle war über 500 Meter entfernt, sodaß die Haagener Wehr kein Wasser geben konnte, weil sie nicht soviel Schlauchmaterial besitzt. Erst die Schönberger Kleinmotorspritze konnte Hilfe bringen und ihr ist es zu verdanken, daß der auch schon brennende Wohnhausflügel gerettet wurde.

Wie wir weiter erfahren, hatte es bereits um 11 Uhr im Wagenschuppen gebrannt.

Dies Feuer konnte im Keim ersticken werden. Wenn nunmehr gegen 3 Uhr zum zweiten Mal eine Feuer ausbrach, so lassen diese merkwürdigen Umstände auf Brandstiftung schließen. Die polizeilichen Ermittlungen sind aufgenommen.

Am **5.4.** wurde ein Appell im Hotel Stadt Hamburg abgehalten, die Bekämpfung des Feuers wurde besprochen und viele Lehren konnten wieder gezogen werden.

Am **6.4.** wurde eine Versammlung im Hotel Stadt Hamburg für die bevorstehende Kreistagswahl abgehalten, die Wehr beteiligte sich mit einer Anzahl Kameraden.

Am **10.4.** marschierte die Wehr laut Befehl geschlossen zur Wahlurne.

Am **14.4.** wurde im Hotel Stadt Hamburg eine außerordentliche Hauptversammlung abgehalten. Es war der endgültige Befehl gegeben, dass die Wehr geschlossen ihr Können der Provinz zeigen sollte. Es musste vieles dazu besprochen werden.

In der Zeit vom **29.4.** bis **12.5.** wurden Übungen für Eckernförde mit sämtlichen Geräten abgehalten.

Am **12.5.** wurden dem Oberfeuerwehrmann Klein, der zu einer 4wöchigen Übung zum Militär nach Schleswig eingezogen war, von der Wehr 50 Cigarren geschickt. Kamerad Klein hat sich durch eine Karte bei der Wehr bedankt.

Am **15.5.** wurde wieder für Eckernförde geübt.

Am **6.5.** wurde die Großmotorspritze nach Bendfeld gebeten; es wurde dort ein Feuerlöschteich, der gereinigt werden sollte, leer gepumpt. Die Leitung lag in den Händen des Oberbrandmeisters Happe; außerdem waren die Kameraden Strelow und Asbahr mit.

Am **20.5.** feierte der Kamerad Kl. Stoltenberg Hochzeit. Hierzu wurde dem jungen Ehepaar ein Geschenk von der Wehr überreicht.

Am **11.** und **12.** Juni fand in Eckernförde der Provinzialtag statt, die Wehr konnte mit 34 Kameraden gemeldet werden, es wurden viele gute Leistungen gezeigt. Die Wehr konnte sich den 2. Preis erringen: Ein Geldgeschenk von MK 50, die auf das Konto der Wehr eingezahlt wurden.

Provinzialfeuerwehrtag in Eckernförde 11. – 12. Juni

Der Provinzialführer schreitet die Front ab



Der Provinzialstab



Schönberger Wehr beim Leiterexerzieren



Am **20.6.** wurde die Wehr 20.30 nach Hof Mühlen alarmiert, dort brannten zwei große Wirtschaftsgebäude. Die Wehr rückte 20.35 mit beiden Geräten und der ganzen Mannschaft aus. Die Anfahrt ging sehr schnell vonstatten. Daher konnte schnell Wasser gegeben werden. Die Feuerwehrmänner rückten um 23.45 wieder ab. Die Großmotorspritze mußte zum Ablöschen an der Brandstelle zurückbleiben und kehrte erst am nächsten Tag 10.45 zurück. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

Pressebericht

Großfeuer auf Hof Mühlen

Gestern Abend, 8.30, ertönte unsere Feuersirene. In kürzester Zeit rückten unsere beiden Motorspritzen, sowie ein Lastauto mit den Mannschaften aus nach Hof Mühlen. Auf dem Hof Mühlen brannten zwei große strohgedeckte Wirtschaftsgebäude lichterloh. Inzwischen waren auch die umliegenden Wehren von Schmoel, Panker, Lütjenburg usw. herbeigeeilt. Mit vielen Schlauchleitungen wurden diese beiden großen Gebäude unter Wasser genommen. In Gefahr waren eine 3. große Scheune, sowie eine Holzpfahlscheune. Diese beiden Gebäude konnten gerettet werden.

Das Feuer war im Kuhstall entstanden. Dieses Gebäude stand sofort in hellen Flammen. Bevor überhaupt Hilfe kam, hatte die zweite Scheune, in welcher sich der Pferdestall, Wagenschauer usw. befand, auch Feuer gefangen. Die beiden Scheunen brannten vollständig nieder. Mitverbrannt sind viele Hühner, Gänse, Enten, Tauben und mehrere Wagen. Die Entstehungsursache ist bisher vollkommen unbekannt.

Pferdestall



Kuhhaus



Am **21.6.** beteiligt sich die Wehr mit einem großen Teil an der Sonnenwendfeier.

Am **23.6.** wurde in Stadt Hamburg ein Appell abgehalten. Die Bekämpfung des Feuers von Hof Mühlen wurde besprochen.

Am Donnerstag, d. **28.7.**, wurde die Wehr 7.50 nach Röbsdorf alarmiert. Es brannte das Gewese von dem Bauern Julius Sindt. Die Motorspritze rückte 7.55 ab, Wasser wurde 8.15 gegeben. Die Motorspritze blieb zum Ablöschen an der Brandstelle. Die Besatzung kehrte am nächsten Morgen 9.45 zurück. Die Brandursache ist unbekannt, vermutet wird Brandstiftung.

Pressebericht

Feuer in Röbstorf

Ueber 100 Ctr. Gerste wurden vernichtet.

Gestern Abend kurz vor 8 Uhr wurde unsere Feuerwehr durch die Feuersirene alarmiert. In Röbsdorf war Feuer; in kurzer Zeit rückte die Automobilspritze, sowie ein Lastwagen mit den Mannschaften aus. In dem

weichgedeckten Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Bauern Julius Sindt war Feuer ausgebrochen. Mit großer Schnelligkeit stand das ganze Gebäude in hellen Flammen und ehe Hilfe eintraf, stand auch eine kleine Scheune, sowie ein Strohdiemen in Flammen. Eine weitere größere Scheune und Nachbargebäude konnten von den inzwischen eingetroffenen motorisierten Wehren von Probsteierhagen, Schönberg und Heikendorf gerettet werden.

Das große Wohn- und Wirtschaftsgebäude, sowie der kleine Stall brannten bis auf die Grundmauern nieder. Das landwirtschaftliche Inventar, die Möbel und alles Vieh war rechtzeitig ins Freie gebracht. Jedoch sind leider über 100 Ctr. Wintergerste, die erst vor einigen Tagen gedroschen wurde und sich auf dem Speicher über dem Wohnflügel befand, vollständig mitverbrannt. Auch ein größerer Teil des eingefahrenen Heus ist den Flammen zum Opfer gefallen.

Gegen 10 Uhr konnten die Wehren wieder abrücken. Als Brandwache und Ablöschwehr blieb die Schönberger Automobilspritze mit ihrer Mannschaft zurück. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch nicht ermittelt, die Untersuchung wurde bereits gestern abend eingeleitet und am heutigen Tage eifrig fortgesetzt.



Am Montag, d. **1.8.**, wurde ein Appell im Hotel Stadt Hamburg abgehalten. Die Bekämpfung des Feuers wurde besprochen.

Am Dienstag, d. **23.8.**, mußte eine Führerratsitzung in Stadt Hamburg abgehalten werden, der gesamte Führerrat war erschienen. Die Abhaltung des Kameradschaftsabends wurde festgelegt, ebenfalls wurden andere dienstliche Sachen verhandelt.

Am Sonnabend, d. **3.9.**, wurde im Hotel Stadt Hamburg der Kameradschaftsabend abgehalten. Die Kameraden mit ihren Frauen waren fast vollzählig anwesend. Auch die Ehrenmitglieder wurden zu dem Abend eingeladen und waren fast alle erschienen. Der Anlass zur Abhaltung des Kameradschaftsabends war

1. Verleihung von Verdienstkreuze an die Kameraden Oberbrandmeister Happe und H. Schlapkohl für 25-jährige Dienstzeit.
2. Ausgabe von Ehrenurkunden für treue Dienste in der Wehr an die Kameraden Steffen, Richter, H. Schlapkohl, W. Schlapkohl, S. Kay, R. Schneekloth, W. Ehren-

stein, H. Goldt und H. Rönnau. Die Verdienstkreuze wurden vom Ortspolizeiverwalter übergeben, die Ehrenurkunden wurden im Auftrage des Provinzialverbandes den Kameraden vom Wehrführer überreicht. Kamerad Cl. Stoltenberg hatte anlässlich seiner Hochzeit der Wehr ein Faß Bier gestiftet, außerdem stand ein Faß Bier als Lohn für die gute Aufwartung der Geräte vom Zweckverband zur Verfügung. Der Abend verlief gut.

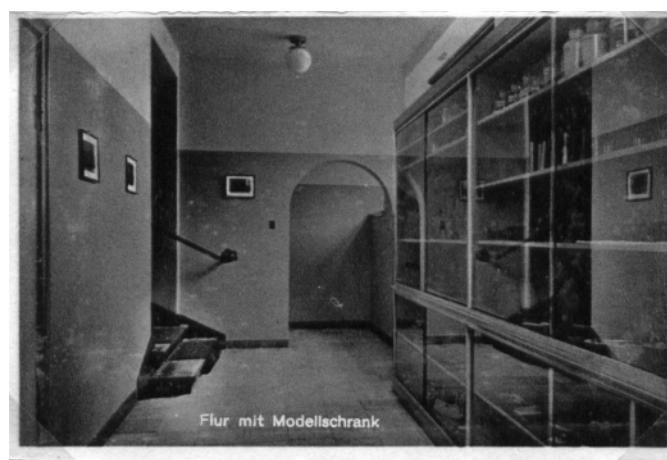
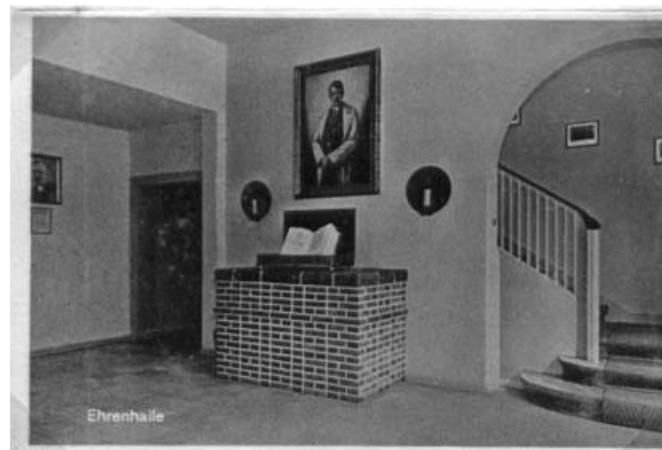
Am Montag, d. **5. September**, wurde nach den langen Ferien die erste Übung abgehalten. Die Beteiligung war nicht genügend. Die Übung wurde durch das Leerumpfen des Pastoratsteiches erledigt.

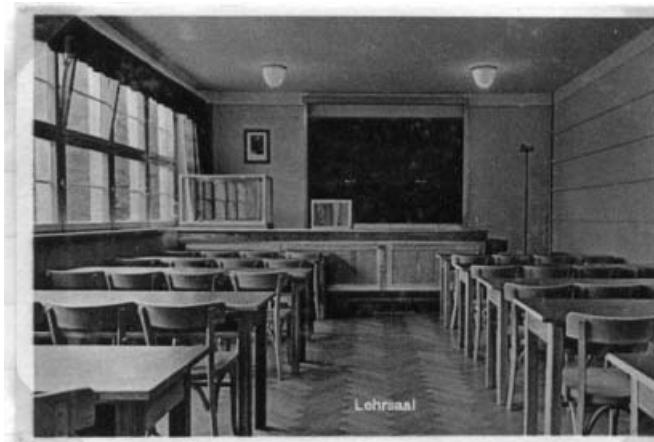
In der Zeit vom **19.9.** bis **21.9.** wurde der Wehrführer Kahl zu einem Sonderlehrgang für die Bewertung und Besichtigung nach Harriesleefeld befohlen.

In derselben Zeit vom **19.9.** bis **24.9.** fand ein Maschinistenlehrgang in der Provinzialschule statt. Der Oberfeuerwehrmann Schmidt nahm an dem Lehrgang teil.

Die Provinzialfeuerwehrschule im Bild



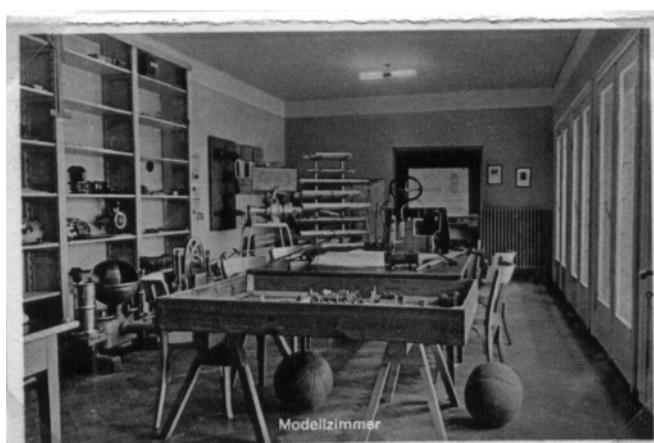




Lehrsaal



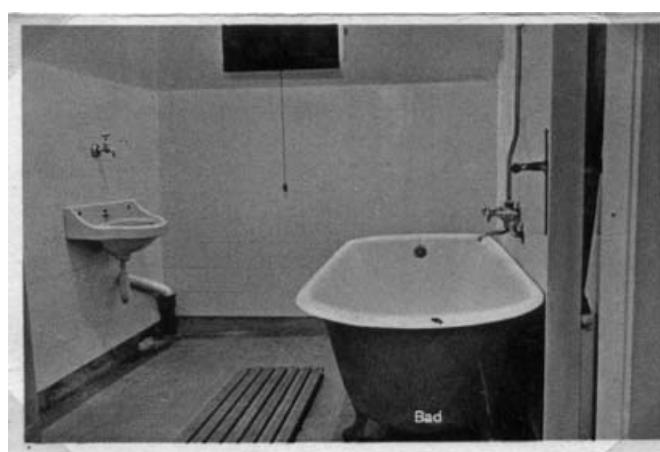
Wache



Modellzimmer



Unterkunftsraum der Lehrgangsteilnehmer



Am Mittwoch, d. **28.9.**, wurde in Preetz die Dienstversammlung abgehalten, es nahmen daran teil der Wehrführer Kahl, Oberbrandmeister Happe und Löschmeister Strelow.

Am **4.10.38** wurde nach langer Zeit eine Führerratssitzung im Hotel Stadt Hamburg abgehalten. Die eingegangenen Befehle und Verordnungen wurden verlesen und besprochen. Der Oberbrandmeister Happe erklärte sich bereit, in den Herbstmonaten die Provinzialfeuerwehrschule zu besuchen. Da der Wehrführer Kahl für die kommenden Monate im Kreis die Besichtigung und Bewertung durchführen muss, ist der Oberbrandmeister Happe mit der Führung der Wehr beauftragt worden. Die Wehr soll mehr Übungen in Brandmanövern mit anderen Löschzügen abhalten.

Der nächste Kursus für Elektriker an der Provinzialfeuerwehrschule wird von dem Oberfeuerwehrmann H. Schweim besucht werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Der Wehrführer forderte die Führerratsmitglieder auf, eine kleine Geldspende für die in notgeratenen sudetendeutschen Brüdern und Schwestern zu spenden. Die Sammlung ergab M 5,50. Der Betrag wurde vom Kassierer G. Strehlow bei der Kreissparkasse eingezahlt. Der Unterricht in der Wehr soll bald beginnen. Mit einem „Sieg Heil“ auf den Führer wurde die Sitzung geschlossen.

Am Sonntag, d. **16.10.**, wurden einige Maschinisten durch Löschmeister Strehlow an der Motorspritze geschult. In Wisch wurde Wasser gegeben, jedoch zeigte sich ein kleiner Fehler an der Pumpe, der erst behoben werden musste. Die Pumpe arbeitete nachdem gut.

Am **23.10.** wurde wieder eine Schulungsfahrt nach Laboe unternommen, auch hier wurde Wasser gegeben und alles war in bester Ordnung.

Am Donnerstag, d. **27.10.**, war im Bahnhofshotel (Stoltenberg) seit den langen gehabten Ferien die erste Zusammenkunft der Wehr. Die Beteiligung war sehr gering. Vom Wehrführer wurde befohlen, daß nun der praktische Dienst in vollem Umfange wieder aufgenommen werde. Kameradschaftsabend soll am 12. November abgehalten werden.

Am Sonntag, d. **6.11.**, war eine Übung angesetzt, praktische Übungen fanden nicht statt. Es wurden im „Stadt Hamburg“ weitere Vorbesprechungen für den Kameradschaftsabend vorgenommen, auch wurde von einigen Kameraden der Lehrsaal für die kommende Kreisschule aufgebaut.

In der Zeit vom **7. bis 12. November** wurde in Schönberg im Hotel „Stadt Hamburg“ die Kreisfeuerwehrschule abgehalten, als Lehrer von der Feuerlöschpolizei waren vom Kreisführer berufen der Kreisfachwart Kahl, Löschmeister Kautz und Oberfeuerwehrmann Meyer.



Kreisfeuerwehrschule, Schönberg 7. – 12. November 38

Am **9. November** wurde die Feuerlöschpolizei aufgerufen, um an der Heldenehrung teilzunehmen. Die Wehr war recht zahlreich unter der Führung des Oberbrandmeisters Happe vertreten. An demselben Abend 10.30 wurde ein blinder Alarm vom Kreiswehrführer angesetzt. Als Brandobjekt war die Gärtnerei von Vöge angenommen. Die Kreisfeuerwehrschule war dem Schönberger Zug unterstellt.

Am **12. November** wurde der Kameradschaftsabend im Hotel „Stadt Hamburg“ abgehalten. Der Besuch von der Bevölkerung war sehr gut, das ganze Fest verlief sehr gut, ein guter Überschuss konnte erzielt werden.

Am **15. November** wurde eine Führerratssitzung abgehalten, der Verlauf des Kameradschaftsabends wurde besprochen.

Am **24.11.** mußte die Großmotorspritze zur Abstempelung der neuen Pol. Nummer nach Plön. Fahrer war der Kamerad Strelow, Begleiter Oberbrandmeister Happe.

Am **26.11.** mußte ebenfalls die Kleinmotorspritze nach Plön. Fahrer war Kamerad Strelow.

Am **27.11.** wurde auf Befehl des Kreiswehrführer Paulsen in Fiefbergen ein Brandmanöver abgehalten. Die Feuerlöschpolizei Schönberg war auch befohlen.

Am **11.12.** mußte die Großmotorspritze nach Passade, um den Feuerlöschteich beim Bauern Götsch voll zu pumpen. Kamerad Schmidt und Arp waren die Bedienungsmannschaften.

Am **12.12.** wurde die Wehr nach Fiefbergen alarmiert, es brannte die Schulscheune. Die Wehr brauchte nicht auszurücken, das Feuer wurde bereits im Keime erstickt.

Am Freitag, d. **13.1.39**, wurde die Großmotorspritze von dem Deichhauptmann Emil Untiedt zwecks Reinigung der kleinen Schleuse angefordert. Fahrer war Kamerad C. Strelow, Lzgleiter H. Kummerfeld.

Pressebericht

Die Schleuse bei Kalifornien war versandet.

In der Schleuse bei Kalifornien ist im Laufe der Jahre der ca. 50 Meter lange Kanal durch den Wellenschlag der Ostsee vollkommen versandet, sodaß praktisch das Wasser aus den Salzwiesen nicht mehr ablaufen konnte. Man versuchte nun zuvor diesen Kanal auszuschaufeln, was jedoch unmöglich war. Gestern nun wurde unsere Großmotorspritze nach der Schleuse angefordert, um mittels Wasserdruck den Sand aus den Kanal herauszuspülen. Nach mühseliger, stundenlanger Arbeit war dies Vorhaben von Erfolg gekrönt, sodaß heute der Kanal offen und das Wasser aus den Salzwiesen ablaufen kann. Die Motorspritze, die aus ca. 6 Meter Höhe das Wasser ansaugen mußte, arbeitete vollkommen ohne Störung. Leider ist der Wasserstand der Ostsee augenblicklich sehr hoch, sodaß das Ablaufen des Wassers durch die Schleuse vorläufig nur sehr langsam geht.

In der Zeit vom **3. bis 6. Januar** besuchte der Wehrführer Kahl wieder die Provinzialschule zu einem Sonderkursus.

Am **21.1.** wurde die Wehr zu einer Versammlung nach Stadt Hamburg befohlen. Die Wehr war zahlreich vertreten. Verschiedene Eingänge wurden verlesen.

Am **28.1.** wurde die Kleinmotorspritze von dem Kameraden H. Stoltenberg zwecks Auffüllung des Wasserbehälters gefordert. Der Maschinist war Kamerad Strelow.

Am **29.1.** war der Tag der Polizei. Morgens 8 Uhr fand die Flaggenhissung statt, anschließend legte die Wehr für die gefallenen und verstorbenen Kameraden einen Kranz am Ehrenmal nieder. 20 Kameraden mußten für den Plakettenverkauf eingeteilt werden. Mk 128.35 war das Ergebnis der Sammlung. Von den Kameraden wurden Mk 53 gegeben. Zum W.H.W. Schießen wurden 16 Kameraden eingeteilt.

Am **30.1.** wurde die Wehr zum Gemeinschaftsempfang nach Stadt Hamburg befohlen, die Teilnahme war schlecht.

Am **1.2.** wurde die Kleinmotorspritze von Maurermeister G. Ridder nach Kalifornien gebeten. Maschinist war Kamerad Strelow.

Am Donnerstag, d. **2.2.**, hatten sich unsere Kameraden in Stadt Hamburg eingefunden, und nahmen an dem Unterricht für das S.A. Sportabzeichen teil.

Am **24.1.**, wurde eine Schulung der Unterführer beim Kameraden Stoltenberg vorgenommen.

Am Sonntag, d. **5.2.**, wurde die Kleinmotorspritze wieder von dem Kameraden H. Stoltenberg zur Auffüllung des Behälters angefordert. Maschinist war der Kamerad Schmidt.

Am Dienstag, d. **7.2.**, waren die Unterführer zur Schulung nach Stadt Kiel befohlen, leider waren den Abend nur einige Kameraden zur Stelle.

Zum Sonntag, d. **12.2.**, hatte der Kamerad H. Hoffmann die Kameraden zum Ausschachten seines Bauplatzes gebeten, die Beteiligung war gering.

Durch Beschuß der Wehr wurde dem Kameraden Bruno Lange, z. Z. Soldat in Hamburg, ein Rauchpaket am **15.2.** geschickt. Kamerad Lange dankte der Wehr durch ein Schreiben.

Am Donnerstag, d. **16.2.**, mußte die Großmotorspritze sowie der Beförderungswagen der Kleinmotorspritze auf Befehl des Herrn Landrat nach Plön. Beide Fahrzeuge wurden auf die Verkehrssicherheit geprüft. Fahrer der Großmotorspritze war Kamerad Pieper, Löschzugleiter Kahl. Fahrer vom Kleinwagen war Kamerad Strelow.

Am Dienstag, d. **21.2.**, mußten beide Spritzen dem Fachwart Henke, Kiel, zwecks Überprüfung vorgeführt werden.

Am Donnerstag, d. **23.2.**, wurden die Unterführer im Hotel Stadt Kiel geschult.

Am Donnerstag, d. **28.2.**, wurde die III. Gruppe in Stadt Hamburg exerziert.

Am Sonntag, d. **5.3.**, hatten sich wieder einige Kameraden zum Ausschachten des Grundstücks bei dem Kameraden Hoffmann eingefunden.



Am Dienstag, d. **7.3.**, wurde die 2. und 3. Gruppe in Stadt Kiel im Fußdienst geschult.

Am **12.3.**, war die Feuerlöschpolizei mit 27 Kameraden zur Heldenehrung angetreten.

Der Krankenwagen wurde in dem letzten Jahre 36 Mal in Anspruch genommen.